

Bischoffen dahin begab, wurde er remouiret, und Callinicus an. 1687 zum drittenmahl in der höchsten Kirchen-Würde bestätigt, von welcher Zeit an, er 15 Jahr nach einander darinnen mit Ruhme gestanden, und das Glück gehabt, sein Leben in selbiger zubeschließen. Unter diesem Callinico ist an. 1691 ein Synodus wieder Joannem Caryophillen Logothetam, welcher besondter Meinungen wegen angeklagt wurde, gehalten worden, und ist der Synodal-Auspruch anfänglich in der Moldau zugleich mit der Refutation des Caryophilus von Dositheo geschrieben, nachgehends aber mit denen opusculis Gennadii und anderer, ans Licht getreten. Soinst wird von ihm gerühmet, daß er ein guter Græcus, Philosophus und Historicus gewesen sey, insonderheit aber, daß er die meiste Zeit mit Lesung der Heil. Schrift und derer Patriarch Ecclesiæ zugebracht, auch dabey die Lehren seiner Religion mit besondrem Eifer und Liebe seiner Zuhörer verkündigt habe. *Benedictus Imper. Orient. Tom. II. p. 1003.* 1005. *Fabricius Bibl. Gr. V. 5. p. 750. V. 45. p. 495.* *Procopius de erudit. Graec. II. apud Fabric. I. C. VI. 4. p. 773.*

Callinicus, mit dem Beynamen Sutorius, ein Griechischer Sophist, gebürtig aus Syrien, oder soie andere wollen, aus Arabis Petras, lehnte im dritten Seculo, unter dem Kaiser Gallieno zu Athen die Rhetoric, und schrieb: aduersus Sectas Philosophorum; Historiam Alexandriæ in 10 Büchern; aduersus Lupitum; περ ταῦτας Πτολεμεῖς; Ad Galeinum Imperatorem περ Ποντικῶν; ad Cleopatram. *Hieronymus Praef. ad Comment. in Dan. Suidas. Vossius. Junius p. 184. Valesius ad Ammian. XXIII. 3. Fabricius Bibl. Graec. III. 8. p. 212 seq. IV. 30. p. 417.*

Callinus, (*Bernardinus*) ein Minorite, wurde Bischof zu Segni den 10 Jan. an. 141, resignirte über den 12 Jul. an. 149. Er hat das Leben S. Brunonis zum Druck befördern hesssen. *Vgellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 1241.*

Callinous, von Ephesus gebürtig, wird in denen *Grammaticis Veteribus* p. 2555 angeführt.

Callinus, ein Peripateticus und Schüler Theophrasti, welcher ihm sein Feld, das er zu Stagiris hatte, nebst andern Sachen vermachte. *Laertius V. 52. 55. 36. Fabricius Bibl. Gr. III. II. p. 202.*

Callinus, ein Poete, welcher Epigrammata in Ele- gischen Versen geschrieben. *Strabo XIII. p. 901. 231. XIV. p. 984. Aeneas XII. p. 527. Fabricius Bibl. Gr. III. II. p. 713.*

Callinus Hermioneensis, belam nach Lyconis Lode dessen noch nich herausgegebene Schriften und andere Dinge. *Laertius V. 70. seqq. Fabricius Bibl. Gr. III. II. p. 292.*

Callinusa, ein Vorgebürge auf der nordlichen Seite der Insel Cypern. *Ptolemaeus. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 7. §. 5. n. 2.*

Callion, siehe Callipolis.

Callionymus, ist ein Meer-Fisch, welcher auch von denen Augen, so eroben auf dem Kopfe stehen hat, Vrancoscorpus genannt wird. Er hat vor andern Fischen eine große Galle, welche zu denen Augen-Salben und Gebrechen des Gehörs sehr gut seyn soll.

S. Calliope, eine Märtyrin in Griechen-Land, wurde zur Zeit des Kaisers Decii gefangen genommen, und wegen des Christlichen Glaubens entseßlich gemartert. Man schnitt ihr auch die Brüste ab, die ihr doch von

einem Engel wieder angefetzt wurden. Endlich wurde sie enthauptet, doch nicht, wie die Spanier vorgeben, zu Triboraco in Masburgiis, wie in *Pseudo-Juliano* steht, das ist, zu Lerma, sondern in Griechenland. Es wird ihr Gedächtnis den 8 Jun. gehalten.

Calliope, eine Stadt ehedem in Parthien gegen Abend gelegen. *Plinius Hist. Nat. VI. 15. 25. Polybius X. Stephanus h. v.* König Seleucus soll sie erbauen haben. *Appianus de Bell. Syr. p. 201. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 20. §. 10. n. 2. §. 17.*

Calliope, des Louis und der Mnemosynes Tochter, eine von denen 9 Musen, welche ihren Namen von καλος schön und αι die Stimme hat, weil sie schöne reden konnte, und daher die Oratorie vorstellen sollte, durch welche man ganze Völker ohne Gewalt zu seinem Willen bewegen kan. *Macrobius in Somn. Scip. II. 3.* Sie wird vor die älteste oder fürtrefflichste unter ihnen Schwestern ausgegeben. *Apolloorus I. 3. §. 1. Diidorus Siculus V. 7. Hesiodus Theogon. 79. Horae eius Od. III. 4. Pharnavazus de Nat. Deor. 15. Aristarchus apud Gyrald. Synt. de Musis. 55.* Ob nun gleich die Musen vor Jungfern gehalten werden, so havd doch jede ihre Kinder gehabt, und soll Calliope mit dem Oeagro den Linum, mit dem Strymone den Rhesum, mit dem Apolline den Iasenum, Orpheum und Hymenaeum, wiederum mit dem Oeagro den Cymothonem und mit dem Acheloo die Girne gezeugt haben. *Diodorus I. c. Apolloorus I. c. S. 2. seqq. Asclepiades apud Gyrald. I. c. Seruins ad Virgil. Aen. V. 864.* Einige machen Calliope auch zur Erfinderin dte Poesie, wie sie denn sehr jung mit Blumengeschnet abgebildet wird, auf der linken Schulter unterschiedene Lorbeer-Erânke tragend, und in ihrer rechten Hand 3 Bücher haltend, nemlich die Odyssæam, Ilia-dem, und Aeneidem.

Calliope, eine Stadt ehedem in Jonien nicht weit von Ephesus. *Plinius V. 29.*

Calliopius, hat ehedem den Terentium gegen andere Abschriften gehalten. Wer er eigentlich ist ungewis. Man will so gar dieses zu einen erdichtenen Namen machen, und soll eigentlich der rechte Alcuinus gewesen seyn, so zu Caroli M. Zeiten gelebet. Wenigstens findet man andere dieses Namens bey den Alten. So gedachtet *Socrates Hist. Eccl. VII. 15.* eines Calliopi. *Dionysius Sopista Antiochenus*, hat auch an einen Calliopium einen Brief geschrieben, und der folgende Artikel handelt von einem gleiches Namens. *Barth. Adu. VI. 20. Swartius Anal. Ill. 12. p. 132. Fabricius Bibl. Lat. Tom. I. Lib. I. c. 3.*

S. Calliopius, ein Märtyrer, war eines vornehmen und reichen Raths-Herrn Sohn aus Pirgi, welchen er aber verlohr, als seine vorher lange Zeit unsicherbar gewesene Mutter ebé mit ihm schwanger gieng. Von dieser wurde er wohl erzög, und als man ihn wegen seines Christenthums angab, heimlich nach Cilicien geschickt, woselbst er aber gleichwohl nicht in Sicherheit vor. Nachdem er so wohl die Verheißungen als Drohungen des Präfecti zu Pompejopolis verachtet, wurde er erbärmlich geschlagen, auf ein Rad gebunden, und nachdem man ihm die Glieder auseinander gezogen, wieder ins Gefängnis geworffsen. Als seine Mutter Theoclia solches erfuhr, gab sie alles das ihrige denen Armen, kam zu ihrem Sohn, und freute sich über seine Beständigkeit. Endlich wurde derselbe an. 304 verkehrt ans Kreuz gehafftet, da ihn seine Mutter nochmals umarmete,